

## Merkblatt Eingewöhnungszeit

Die Eingewöhnungszeit ist für die Eltern, Kinder und die Fachperson eine sehr wichtige Zeit. Sie dient dazu, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und somit dem Kind die bestmögliche Betreuung in der Kita gewährleisten zu können. Es ist wichtig, dass wir dem Kind genügend Zeit geben, um zum Betreuungspersonal eine Bindung aufbauen zu können.

### Erster Trennungsversuch

Die Eltern kommen am vierten Tag mit dem Kind in die Kita, alle setzen sich an die gewohnte Stelle und die Eltern erzählen der Bezugsperson, wie es dem Kind heute geht.

Die Kita-Bezugsperson bestimmt den besten Moment und gibt dem Elternteil Bescheid, dass er sich vom Kind bewusst verabschieden soll. Es ist sehr wichtig, dass die Eltern sich nicht versuchen davon zu schleichen. Z. B. «Ich gehen jetzt kurz weg, (Name Bezugsperson) schaut jetzt zu dir und ich komme dich später wieder abholen».

Variante 1: Kind bleibt gelassen oder weint beim Abschied, lässt sich jedoch von der Kita-Bezugsperson trösten und beruhigen und findet zurück in ein Spiel.

Variante 2: Kind protestiert, weint und lässt sich von der Kita-Bezugsperson nicht trösten. Das Kind zeigt Angst und die Trennung muss vielleicht sogar abgebrochen werden.

### Stabilisierungsphase

Die Stabilisierungsphase ermöglicht es der Kita-Bezugsperson Schritt für Schritt die Bindung zum Kind weiter aufzubauen und pflegen zu können. Je nachdem wie die erste Trennung verlaufen ist (Variante 1 oder 2), geht die Eingewöhnung weiter.

Variante 1: Die Eltern kommen ab dem 5. Eingewöhnungstag mit dem Kind und erzählen der Kita-Bezugsperson, wie es dem Kind gerade geht. Es findet ein kurzes Tür- und Angel-Gespräch statt. Danach verabschieden sich die Eltern vom Kind. Am besten wird die Verabschiedung wie ein kleines Ritual immer etwa gleich gemacht. Die Kita Tage werden täglich etwas länger.

Variante 2: Das Kind hat während der ersten Trennung klar gezeigt, dass die Bindung zwischen Kita-Bezugsperson und Kind noch zu schwach ist. Die Kita-Bezugsperson spricht mit den Eltern und es wird nach individuellen Lösungen gesucht, welche immer das Wohl des Kindes im Zentrum haben.

### Schlussphase & Probetag

Der letzte Eingewöhnungstag ist auch der Probetag. Er dauert so lange, wie ein zukünftiger fixer Kita-Tag für das Kind dauern wird. Die Kita-Bezugsperson wird während der zweiten Eingewöhnungswoche die Eltern fragen, welche Betreuungszeit sie ca. benötigen werden. Die Sobald die Kita-Bezugsperson das Kind genug kennt, wird sie den Eltern auch Empfehlungen aussprechen. Manchmal ist es nötig, nach der Eingewöhnung die Tage noch etwas kürzer zu halten.